

Sie schicken Ihnen hier einen Durchschlag beilege. Hoffentlich trägt sie etwas zur Verbesserung Ihrer Lage bei.

Nicht ohne Sorge höre ich von Ihnen, daß Ihr Einsatz im Osten bevorsteht. Sie gehen damit einem Sommer voll Strapazen und Gefahren entgegen. Seien Sie sicher, daß meine herzlichen Wünsche Sie in den neuen Feldzug begleiten. Möchten Sie wohlbehalten heimkehren und dann Ihren Wünschen entsprechend durch einen größeren Arbeitsurlaub in die Lage kommen, Ihre Schriftuntersuchung des Registers Friedrichs II. abzuschließen. Sie wird meinem Nachfolger für das "Deutsche Archiv" gewiß hochwillkommen sein.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler!

Das Ihre Anstellung betriebl. ist so hat Ihnen die Wirtschaft 1939 von mir zugesichert worden, daß Sie die Anstellung freier Mitarbeiter erhalten werden. Eine solche Vakanz ist bisher nicht eingetreten, doch ist es möglich, daß das bei den in nächster Zeit sich vielfach ergebenden Veränderungen geschehen wird. Ich würde meinen Nachfolger von der Sachlage unterrichten und auf das Beste betonen, daß die gegebenenfalls unbedingt berücksichtigt werden müssen. Ausdrücklich muß ich allerdings, wie schon früher, feststellen, daß ein Anspruch auf Anstellung abgesehen von dieser Eventualanlage Ihrerseits nicht besteht und nicht bestehen kann, weil es unmöglich ist, daß eine neue Angestelltenstelle für die eintritt. Jeder Ihre von mir stets anerkannte hohe Leistung noch die mehrjährige Dauer Ihrer Ständigkeit können eine solche schaffen. Wenn eine der vorgenannten Stellen frei oder durch von anderen Erwerbenden im Mindesteinem eine neue Stelle eingekauft wird, so sind Sie allerdings der gegebenen Anwärter. Ich zweifle nicht, daß die Angelegenheit sich am Ende günstig für Sie entwickeln wird.

Das Ihre unmittelbaren Beiträge anbetrifft, so ist natürlich seit dem Fortfall Ihres Stipendiums durch Ihre Kündigung tatsächlich nichts geändert worden. Ich kann aber feststellen, daß Sie entgegen dem der Verbesserung, die Dr. Lang seit dem 1. April d. J. erhalten hat, bei weiterer Verbleiben im Stipendialverhältnis jetzt den Betrag von 400.-- RM brutto erhalten werden. Ich sende Ihnen Gattin gleichzeitige eine auf diesen Betrag bezogene Bescheinigung, von der

1400